

Wirklich so anders?

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirklich so anders?

Wir sind uns alle einig: Logik fehlt allenthalben. In der heutigen Wirtschaft. Auch im Textilbetrieb. Oftmals auf der ganzen Linie. Die Tragik besteht im Erkennen dieser Schwäche und dem Verharren darin. Weil im Strudel des immer wiederkehrenden Krimskrams und der täglichen Reibereien alles ganz anders aussieht, als das, was wir im Elternhaus, in der Schulstube und unter dem Kirchendach gelernt haben.

Wirklich so anders?

Wir stellen fest, dass der organisatorische Entwicklungsstand vieler Unternehmungen verschiedenster Wirtschaftszweige im Vergleich mit der Bearbeitung anderer Elementarfragen der Unternehmungsführung – z. B. Finanzierung und Investition – als niedrig bezeichnet werden muss. Es kommt somit darauf an, die heute noch vielfach dem Improvisationsgeschick der einzelnen Führungskraft anvertraute Organisationsarbeit zu organisieren.

Unsere Schwerpunktartikel dieser «mittex»-Ausgabe zum Thema «Organisation als Grundlage des Managements» haben zum Ziel, Denkanstöße zu verleihen. Anreize zu schaffen für ein intensives Nachholen der bislang vernachlässigten praktischen Organisationsarbeit im Zusammenhang mit dem ständigen Wandel des Aenderungs-, Anpassungs- und Handlungsprozesses einerseits und dem Menschen andererseits, der als Schöpfer, Gestalter und letzter Bezugspunkt des Zweckgebildes Unternehmung eine Sonderstellung einnimmt. Die Frage sei dann wiederholt:

Wirklich so anders?

Anton U. Trinkler